

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXXIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Das sie werde für Schwerdt
 Hunger vnd pestilenz in
 die Hände des Königes zu
 Babel gegeben. Siche / ich 37
 wil sie sammeln auß allen
 Landen / dahin ich sie ver-
 stoffe / durch meinen grossen
 zorn / grimm vnd vnbar-
 mherzigkeit / vnd wil sie wie-
 derumb an disen ort brin-
 gen / dz sie sollen sicher woh-
 nen. Vnd sie sollt mein voldt 38
 sein / so wil ich ihr Gott
 seyn. Vnd wil ihnen einer 39
 der hers vnd wesen geben /
 das sie nicht fördien sollen
 ihr lebenlang / auff das ih-
 nen vnd ihren kindern nach
 ihnen wolgehe. Vnd wil 40
 einen ewigen Bund mit ih-
 nen machen / das ich nit wil
 ablassen inen guts zu thun /
 vnd wil inen meine fordt
 ins Hertz geben / das sie nit
 von mir weichen. Vnd soll 41
 meine lust sein / das ich ih-
 nen guts thun soll / vnd ich
 will sie in diser Lande pflan-
 zen / freulich von ganzem
 herzt vnd von ganzer see-
 len. Denn so spricht der 42
 Herr: Gleich wie ich über
 dis veld hab kommen las-
 sen alle dis grosse vnglück /
 also wil ich auch alles gutes
 über sie kommen lassen /
 das ich ihnen geredt habe.
 Vnd sollen noch äcker 43
 kaufft werdt in disem lan-
 de / davon ihr sagt / Es wer-
 de nicht ligen / das weder
 leute noch Vieh drinnen
 bleibe vnd werde in der
 Chaldeer Hände gegeben.
 Dennoch wärdt man äcker 44
 umb gelt kaufen vnd vers-
 kriefft / versageln vñ bezeu-
 gen im Lande Ben Jamin /

vnd umb Jerusalem her /
 vnd in den Stätten Juda /
 in Stätten auß den gebir-
 gen / in Stätten in Brün-
 den / vnd in Stätten gegen
 Mittag / denn ich wil ihre
 Besengnis wenden / spricht
 der Herr.

CAP. XXXII. Die gefengnus
 Iuda soll gewendert vnd
 Christus Gesendet wer-
 den.

Vnd des Herren Wort
 geschach zu Jeremia zum
 andern mal / da er noch im
 Hofst des Gefengnis ver-
 schlossen war / vnd sprach
 So spricht der Herr der
 solches machet / thu vnd
 außrichte / HERR ist
 sein Name. Ruffe mir /
 So wil ich dir antwor-
 ten / vnd wil dir anzeigen
 grosse vnd gewaltige ding /
 die du nicht weiff. Denn
 so spricht der HERR der
 GOTT Israel / von den
 Häusern diser Statt / vnd
 von den Häusern der Kö-
 nige Juda / welche abge-
 brochen sind vnd Bolwert zu
 machen zu Behren. Vnd
 von denen so herein kom-
 men sind / das sie wider die
 Chaldeer streiten mögen /
 das sie dieselbigen sülen
 müssen mit Todten leich-
 nam / welche ich in meinem
 zorn vnd grimm erschlagen
 wil / denn ich habe mein
 Angesicht von diser Statt
 verborgen / vmb alle ihrer
 Bosheit willen. Siche / ich
 wil sie heile vñ gesund ma-
 chen / vñ wil sie des Gebets
 umb fried vnd treu gewo-
 ren. Denn ich wil das Ge-
 sencknis

fengnis Juda vnd das
 Geringnis Israel wenden/
 vnd will sie kauen/wie von
 2 anfang. Vnd will sie reinigi-
 gen von aller missehat/dam-
 mit sie wider mich gefün-
 digt haben / vnd will ihnen
 vergeben alle missehat/ dam-
 mit sie wider mich gefün-
 digt vnd übertrett n haben.
 Vnd das soll mir ein
 frölicher Name/ ehum vnd
 preis sein/ vnter allen Hei-
 den auß Erden / wenn sie
 hören werden alle dz gute/
 das ich ihnen thu / vnd
 werden sich verwundern
 vnd entsagen/über alle dem
 gute / vnd über alle dem
 freude / den ich ihnen geben
 will. So spricht der Herr: 10
 In diesem ort/davon jr sagt
 Er ist wüste / weil weder
 Leute noch Vieh inn den
 Stätten Juda/vnd auß den
 gassen zu Jerusalem bleib/
 Die so verwüst sind / das
 weder Leute noch Pflger/
 noch Vieh drinnen ist/wird 11
 man dennoch widerumbhö-
 ren geschrey von freuden
 vnd wohnen/die stimme des
 Bräutigams. vnd der
 Braut/vñ die stimme dero/
 so da sagen: Dandel dem
 H E R R Zebaoth / das
 er so gnedig ist / vnd thut
 immerdar guts / vnd der-
 re/ so da Dankopffer brin-
 gen zum haufe des H E R
 R Z E R / Denn ich will des
 landes gefengnis wenden/
 wie von anfang / spricht der
 H E R R. So spricht der 12
 Herr Zebaoth: In diesem
 ort der so wüst ist / das
 weder Leute noch vieh drin-
 nen sind/vnd inn allen fei-

nen Stätten / werden dem
 noch widerumb Hirten au-
 fer sein / die da Herde wei-
 2 3 den. Beide in Stätten auß
 den Gebirgen / vnd in
 Stätten in Bränden / vnd
 in Stätten gegen Mittag
 im Lande Ben Jamin / vnd
 vmb Jerusalem her / vnd
 in Stätten Juda / es sollen
 9 dennoch widerumb die Her-
 de gesehet auß vnd ein-
 gehen / spricht der H E R R.
 14 Siehe / es kompt die zeit
 spricht der Herr / das ich
 das gnedige wort erwecken
 will / welches ich dem haufe
 Israel vnd dem haufe Ju-
 15 da geredt habe. Inn den
 selbigen tagen vnd zur
 selbigen zeit / will ich den
 David ein gerecht gemeis
 aufgehen lassen. Vnd soll
 ein König sein / der wolre-
 gieren wird / vnd soll recht
 vnd gerechtigkeit anriden
 16 ten auß Erden. Zur sel-
 bigen zeit soll Juda geheil-
 fet werden / vnd Jeru-
 salem sicher wohnen / vnd
 man wird ihnen nennen.
 Der Herr der vnser gerecht-
 17 tigkeit ist. Denn so spricht
 der Herr: Es soll nimmer
 mehr feilen / es soll eintr
 von David sitzen auß dem
 Stul des hauses Israel.
 18 Das gleiche solle nimmer
 mehr feilen / es sollen pri-
 ster vnd leviten sein für
 mir / die da Brandopffer
 thun / vnd Speisopffer an-
 zünden / vnd opffer schlach-
 19 ten ewiglich. Vnd des H E R
 ren Wort geschach zu Jeru-
 20 solum / vnd sprach. So spricht
 der H E R R: Wenn
 mein Bund auffhören
 wird

mit dem tage vñnd
 tag vñnd nacht / das nicht tag vñnd
 nacht sey zu seiner zeit.
 So wird auch mein Bund
 mit dem Heeren außhören mit meinem
 Knecht David / das er nicht
 in Sion werde ein Son habe zum Königs-
 thum / und gehe auff seinem Stul /
 vñnd vñnd mit den Leviten vñnd
 in Sion vñnd priesteren / meinen Dies-
 dennoch wahren. Wie man des Sims
 22
 de gepöhl
 noch den sand am Meer
 gehet / so
 mit messen kan / also will ich
 23
 mehr den Samen Davids
 meines Knechts / vñnd die
 Leviten die mir dienen. Vñnd
 24
 des Herrn wort geschah zu
 Jeremia / vñnd sprach: Hast
 du nicht gesehen / was die
 völd redet / vñnd spricht
 hat doch der Herr auch
 die zwen Gefüßelt ver-
 worffen / welche er außers-
 wehlet hatte vñnd Ierlern
 mein völd / als solten sie
 nicht mehr mein völd sein.
 So spricht der Herr: Hast
 25
 ich meinen Bund nit mit
 tag vñnd nacht / noch die
 ordnung des Himmels vñnd
 der Erden. So will ich auch
 26
 verwerffen den Samen
 Jacob vñnd David meines
 Knechts / das ich nicht auß
 ihrem Samen neme / die
 da herrschen über den Sa-
 men Abraham / Isaac
 vñnd Jacob / denn ich will
 in Gefengnis wenden / vñnd
 mich über sie erbarmen.
 CAP. xxxv. Jeremias weist
 sager Zedeckia das gefeng-
 nis vñnd straffer die verbrech-
 ungedes Frey Lars.
 D 3
 Das ist das Wort / das
 von dem Herrn ge-
 schach zu Jeremia / da Ne-

bucadnezar der König zu
 Babel / samp alle seinem
 Heer vñnd alle Königreichen
 auß Erden / so unter Fein-
 ner gewalt waren / vñnd
 allen Völdern / streitten
 wider Jerusalem vñnd alle
 ihre Städte / vñnd sprach:
 2
 So spricht der Herr der
 Gott Israel: Gehe hin
 vñnd sage Zedeckia dem Kö-
 nige Juda vñnd sprich zu
 ihm / so spricht der Herr
 3
 Siehe / ich will die Statt
 in die hände des Königes
 zu Babel geben / vñnd er soll
 sie mit feuer verbrennen.
 Vñnd du solt seiner hand
 nicht entrinen / Sondern
 4
 gefangen vñnd in seine hand
 gegeben werden / das du
 ihn mit augen sehen vñnd
 mündlich mit ihm reden
 mußt / vñnd gen Babel kom-
 5
 men. So höre doch Zedeckia
 du König Juda des Herrn
 wort / so spricht der Herr
 von dir: Du solt nit durch
 6
 das Schwert sterben. Sondern
 du solt im friede ster-
 ben. Vñnd wie man über
 deine Väter / die vorigert
 König / so vor dir gewest
 sind / gebrennet hat / so
 wird man auch über dich
 brennen vñnd dich klagen
 Ich Herr / denn ich hab
 es geredt / spricht der Herr.
 7
 Vñnd der Prophet Jeremia
 redet alle diese wort zu Zede-
 tia dem König Juda zu
 Jerusalem. Da das heer
 des Königes zu Babel idon
 kreit wider Jerusalem vñnd
 wider alle übrige Städte
 Juda / nemlich / wider Za-
 dis vñnd Ufa / denn
 diese waren / als die besten
 Städte